

## **Finanzausschuss: Konsequenzen aus fehlerhafter Abfallgebührenkalkulation gefordert / H + G Göttingen e.V. wird als „sachkundiger Bürger“ zum Thema gehört**

**Am Dienstag, den 23.08.2011 wurde im Finanzausschuss eine berechtigte Anfrage der Grünen Ratsfraktion behandelt: Wie konnte es dazu kommen, dass die Abfallgebührenbescheide in Göttingen erneut rechtswidrig sind? Anlass war ein aktuelles Urteil des Verwaltungsgerichtes Göttingen, dass die Gebührenkalkulationen als intransparent und nicht nachvollziehbar bezeichnet.**

Der Tenor des Urteils war unfassbar für ein Großteil der Anwesenden, denn die Stadt Göttingen hatte bereits in den Vorjahren gegen ihre Gebührenzahler Prozesse über mehrere Instanzen geführt – und verloren! Für die Jahre 2007 und 2008 mussten sämtliche Bescheide neu erstellt werden. Es erfolgten Gebührenerstattungen von mehreren Millionen Euro. Der Verwaltungsaufwand und die Gerichtskosten waren immens. Doch ein Lerneffekt ist offenbar nicht eingetreten: Das Verwaltungsgericht hat im Gegenteil festgestellt, dass Mängel in der Gebührenkalkulation seit 2006 nicht beseitigt wurden.

**Eine Zumutung: Gebührenzahler, die nach wie vor berechtigte Zweifel an den Bescheiden hatten, mussten für die Jahre 2009 und 2010 wiederum einzeln Klage vor dem Verwaltungsgericht erheben.**

Diese Praxis bezeichneten die politischen Vertreter im Ausschuss als nicht nachvollziehbar. Entgegen der sonstigen Gepflogenheiten im Finanzausschuss wurde Susanne Et-Taib, Öffentlichkeitsbeauftragte des H + G Göttingen e.V. auf ausdrücklichen und einstimmigen Beschluss als Sachkundige zum Thema gehört:

**„Leider muss aus der Praxis bestätigt werden, dass die Bemühungen unseres Vereines, den Bürgern Verwaltungs- und Kostenaufwand zu ersparen, nicht gefruchtet haben.** Mehrfach haben wir sachkundige Vorschläge eingebracht, auch z. B. bei Straßenreinigungsgebühren, die für mehrere Jahre nach berechnet wurden. Unser Vorstandsvorsitzender, Herr Dr. Dieter Hildebrandt, selbst Fachanwalt, hat sich persönlich engagiert und z. B. einen **Musterprozess** vorgeschlagen, um dem einzelnen Bürger Kosten zu ersparen. Die Verwaltung ist hierauf nicht eingegangen und hat lieber Prozesse geführt – zulasten der Bürger und völlig vermeidbar!“

Die politischen Vertreter im Ausschuss zeigten sich über diese Vorgehensweise befremdet und baten H + G Göttingen e.V. künftig um schriftliche Direktinformationen an die Fraktionen im Rathaus. Gern werden wir dieser Aufforderung nachkommen, in der Hoffnung dass das Engagement für die Bürger auch nach der Wahl anhält.

**Welche Auswirkungen hat jetzt das aktuelle Urteil?** Zunächst keine. Es werden wiederum Nachkalkulationen erfolgen. Sollten sich Gebührenerstattungen ergeben, ist beabsichtigt, diese in die Berechnung für 2012 einzubeziehen.

Göttingen, den 25. August 2011

H + G Göttingen e.V.  
Susanne Et-Taib  
Referat Öffentlichkeitsarbeit

